

JAHRESBERICHT 2022

**Erste Sitzung der
Programmkonferenz
20. bis 22. März 2023
in Berlin**



Trier



Wustrau





IMPRESSUM

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2023 Deutsche Richterakademie; 50 Exemplare

JAHRESBERICHT 2022



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
A. Quantitatives Gesamtergebnis 2022	9
I. Überblick	9
II. Tagungs- und Teilnehmerzahlen / Auslastung	10
III. Inhaltliche Aufteilung / Tagungsstruktur	12
B. Sonstige Tagungsstatistik	15
I. Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen / Frauenanteil	15
II. Gesamtzahl der Tagungen / Gesamtauslastung seit 1973	16
III. Auslastung nach Tagungsstätten	16
C. Bewertungsanalyse	19
I. Vorjahresvergleich	19
II. Bewertung nach Tagungsinhalten	20
III. Bewertung nach Tagungsdauer	21
D. Tagungskosten/Haushaltssituation	22
I. Honorare, Reisekosten	22
II. Haushaltsituation in den Tagungsstätten	24
III. Zusätzliche Kapazitätsnutzung / Einnahmen	28
E. European Judicial Training Network (EJTN)	29
F. Außenkontakte	31
G. Ehrungen	34

H. Kinderbetreuung	35
I. Öffentlichkeitsarbeit	36
Anlage 3 - Platzverteilung nach Justizverwaltungen 2022	38
Anlage 4 - Auslastung nach Justizverwaltungen 2022	39
Anlage 5 - Gesamtauslastung 1973 - 1992	40
Anlage 6 - Auslastung nach Tagungsstätten 1993 - 2022	41

VORWORT

Auch 2022 beeinträchtigte die Corona-Pandemie den Präsenzbetrieb beider Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie. Zwar konnten wir mit 2.985 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vergleich zum Vorjahr (1.445) deutlich zulegen. Eine Auslastung von 74,4% lässt aber weiterhin Platz nach oben.

Durch den konsequenten Ausbau unserer digitalen Tagungskapazitäten konnten wir jedoch die Anzahl der Gesamtteilnehmenden sogar im Vergleich zum Vor-Corona Jahr 2019 (4.461) auf 5.438 Teilnehmende weiter deutlich steigern. Der Anteil weiblicher Tagungsgäste erreichte dabei erneut 56%.

Das ermutigt uns, das digitale Lernangebot der Deutschen Richterakademie weiter konsequent auszubauen. So sollen im Jahr 2023 drei von der Bundesregierung entwickelte E-Learning Module hinzukommen, die über eine E-Learning Plattform angeboten werden sollen. Langfristig soll eine eigene E-Learning Plattform der Deutschen Richterakademie allen Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten in der Republik ein bundesweit verlinktes E-Learning Angebot zugänglich machen.

Ermutigend ist auch, dass die Durchschnittsbewertung aller 2022 durchgeführten Tagungen erneut bei 8,1 von 9 erreichbaren Punkten lag. Das zeigt, dass das Fortbildungsprogramm der Deutschen Richterakademie trotz digitaler Umstrukturierung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin als qualitativ sehr hochwertig wahrgenommen wird. Allen Kolleginnen und Kollegen dafür ganz herzlichen Dank!

Trier, im Januar 2023



DR. STEPHAN JAGGI, LL.M., J.S.D. (YALE)
DIREKTOR DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE

A. QUANTITATIVES GESAMTERGEBNIS 2022

I. ÜBERBLICK

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden konnte 2022 erneut gesteigert werden, diesmal sogar über die Zahl aus dem Vor-Coronajahr 2019 hinaus. Wo 2019 insgesamt 4.461 Personen an 144 Tagungen und 2021 insgesamt 3.141 Personen an 100 Tagungen teilnahmen, besuchten 2022 insgesamt 5.438 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 157 Tagungen. Bei Präsenztagungen übten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch 2022 noch Zurückhaltung. 118 Präsenztagungen waren mit 2.985 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu 74,4% ausgelastet (bei 4.010 verfügbaren Plätzen). Das ist zwar eine Steigerung im Vergleich zu 2021 (73,8%), bleibt aber noch deutlich hinter der Auslastung im Vor-Coronajahr 2019 (92,9%) zurück. Die Anzahl der Teilnehmenden an Online-Tagungen konnte erneut gesteigert werden. Wo 2021 2.075 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 54 Online-Tagungen besuchten, waren es 2022 2.453 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei 39 Online-Tagungen. Der Anteil weiblicher Tagungsgäste blieb 2022 relativ stabil bei 56,0% im Vergleich zu 56,7% im Jahr 2021.

Inhaltlich waren 61% der Tagungen juristische Fachtagungen, 24% fachübergreifende Tagungen und 15% verhaltensorientierte Tagungen. Der Anteil juristischer Fachtagungen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 55% auf 61% an, der Anteil fachübergreifender Tagungen ging von 25% auf 24% leicht zurück, der Anteil verhaltensorientierter Tagungen ging von 20% auf 15% zurück.

Die Gesamtdurchschnittsbewertung aller 157 durchgeführten Präsenz- und Online-Tagungen lag, wie in den Vorjahren, bei 8,1 von 9,0 erreichbaren Punkten. 109 Tagungen erreichten dabei 8 Punkte und mehr und 40 Tagungen lagen bei 7,0 bis 7,9 Punkten. Fünf Tagungen wurden mit weniger als 7,0 Punkten bewertet. Bei drei Tagungen wurde keine Bewertung durchgeführt.

Für alle durchgeführten Präsenz- und Online-Tagungen wurden an Referentenhonoraren 334.454 Euro gezahlt. Reisekosten fielen in Höhe von 93.656 Euro an. Für größere Bauunterhaltungsmaßnahmen wurden in der Tagungsstätte Trier 116.325 Euro ausgegeben, in der Tagungsstätte Wustrau 185.150 Euro.

Die Tagungsstätte Trier erzielte Gesamteinnahmen in Höhe von 60.823 Euro insbesondere durch 30 externe Seminare mit insgesamt 550 Teilnehmenden. Die Tagungsstätte Wustrau erzielte 52.507 Euro durch 16 externe Veranstaltungen mit insgesamt 412 Teilnehmenden.

II. TAGUNGS- UND TEILNEHMERZAHLEN / AUSLASTUNG

Im Jahr 2022 konnten an der Deutschen Richterakademie von 181 geplanten Fortbildungsveranstaltungen insgesamt 157 Tagungen mit 5.438 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (inklusive Tagungsleiterinnen und Tagungsleitern) durchgeführt werden. Von diesen 157 Tagungen waren 114 Präsenztagungen, vier Hybrid-Tagungen und 39 Online-Tagungen. Die Hybrid-Tagungen wurden bei der Auswertung den Präsenztagungen zugerechnet (daher insgesamt 118 Präsenztagungen).

Die 118 Präsenztagungen waren zu 74,4 % ausgelastet (bei 4.010 verfügbaren Plätzen). Die 39 Online-Tagungen hatten im Schnitt 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Tagung. Bei der Ermittlung der Kapazitätsauslastung blieben die Online-Tagungen außer Betracht, da im Online-Format die Kapazitäten nicht limitiert waren.

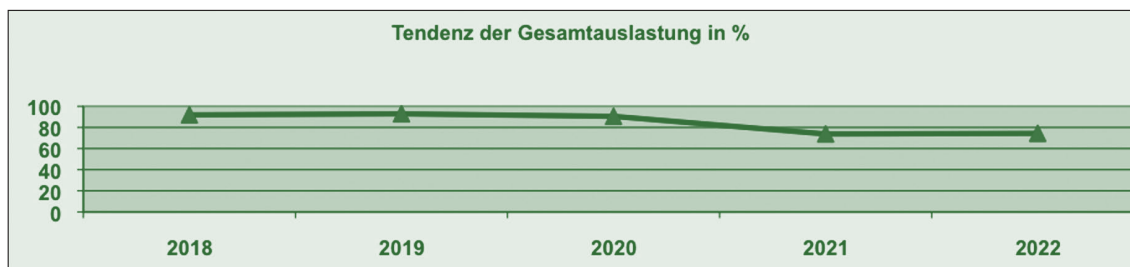
	Gesamtzahl Tagungen	Gesamtzahl Teilnehmerplätze	Gesamtzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Gesamtauslastung
Präsenztagungen	118	4.010	2.985	74,4
Online-Tagungen	39		2.453	

Die Platzverteilung nach Justizverwaltungen ergibt sich aus *Anlage 3*.

Auslastungsvergleich

	2018	2019	2020	2021	2022
Präsenztagungen	144	144	55	46	118
Teilnehmerplätze	4.855	4.800	1.471	1.445	4.010
Auslastung in %	91,9	92,9	90,5	73,8	74,4

Tendenz der Gesamtauslastung in %



Auslastungstendenz nach Justizverwaltungen (in %)

	2018	2019	2020	2021	2022
BB	76,9	79,8	70,2	54,7	46,0
BE	131,3	113,6	94,4	110,9	80,7
BU	41,8	62,9	43,4	25,9	47,5
BW	88,2	93,5	100,0	61,8	58,3
BY	72,4	76,9	70,9	56,4	54,8
HB	72,7	92,6	53,1	51,5	70,5
HE	97,0	98,8	109,1	81,9	93,5
HH	92,5	116,6	117,3	88,5	123,0
MV	88,9	86,1	57,8	63,0	72,0
NI	115,3	110,3	89,8	97,5	81,8
NW	68,9	68,1	70,7	52,1	49,9
RP	84,0	86,0	98,6	54,3	75,4
SH	130,5	118,1	100,0	80,4	94,3
SL	65,4	72,5	83,3	63,6	67,9
SN	84,5	75,4	89,9	73,8	75,7
ST	92,7	85,2	92,0	86,5	69,8
TH	75,3	86,0	58,2	80,4	88,7

Eine Auslastung von 80% und mehr ihres Gesamtplatzkontingents erreichten insgesamt 6 Justizverwaltungen (BE, HE, HH, NI, SH und TH). Die höchste Auslastung hatte Hamburg mit 123,0%, gefolgt von Schleswig-Holstein mit 94,3%.

Die höchsten Steigerungsraten bei der Auslastung ihres Gesamtplatzkontingents hatten Hamburg mit 34,5% (von 88,5% in 2021 auf 123,0%) und der Bund mit 21,6% (von 25,9% in 2021 auf 47,5%). Sechs Justizverwaltungen konnten ihre Auslastung um mindestens 10% steigern (HH, BU, RP, HB, SH und HE).

Die Gesamtzahlen ergeben sich aus Anlage 4.

Von den Online-Tagungen war 2022 die Tagung 1W „Die Neuerungen durch die Reform des Kaufrechts 2022“ (NW) mit 415 Teilnehmenden die Tagung mit den meisten Teilnehmenden. Ebenfalls sehr hohe Teilnehmerzahlen erreichten die Online-Tagungen 35a „Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts“ (NW) mit 152 Teilnehmenden, die Tagungen 2T „Dysfunktionale Beweisanträge“ (BE) die Tagung 1T „Versuch, Notwehr, und Neuerungen zu Tötungsdelikten unter besonderer Berücksichtigung des Femizids“ (BE) mit jeweils 142 Teilnehmenden.

III. INHALTLICHE AUFTEILUNG / TAGUNGSSTRUKTUR

Inhaltliche Aufteilung

Die Tagungen waren 2022 inhaltlich auf die drei Hauptgruppen wie folgt verteilt:

Juristische Fachtagungen	Fachübergreifende Tagungen	Verhaltensorientierte Tagungen
61 % (Soll 55%)	24 % (Soll 25%)	15 % (Soll 20%)

Innerhalb der rein juristischen Fachtagungen waren zivilrechtliche Themen mit einem Anteil von rund 42 %, Strafrechtsthemen mit ca. 47 % und die Fachgerichtsbarkeiten betreffende Themen mit etwa 11 % vertreten.

Zu den fachübergreifenden Tagungen wurden im Rahmen dieser statistischen Auswertung neben den „klassischen“ interdisziplinären Seminaren auch die Sprachtagungen gezählt sowie die internationalen Veranstaltungen, soweit sie nicht einem speziellen juristischen Fachgebiet zugeordnet werden konnten.

Tagungsstruktur

Seit dem Fortbildungsjahr 2015 wird bei der Tagungsstruktur ausschließlich auf Zeitstunden (= H) abgestellt.

Die angebotenen Veranstaltungen hatten im Einzelnen nachfolgende Zeitstruktur:

	2018	2019	2020	2021	2022
H4	0	0	0	0	2
H5	0	0	0	0	1
H6	0	0	0	0	5
H6,5	0	0	0	0	2
H8	0	0	0	0	1
H9	0	0	1	0	0
H10	0	0	0	0	1
H12	0	0	0	1	4
H18	24	19	4	11	19
H21	9	10	1	7	9
H22	1	4	1	1	3
H23	2	0	0	3	2
H24	48	50	23	31	43
H25	1	4	0	1	1
H26	4	4	3	2	6
H27	34	30	18	23	41
H28	5	6	7	9	6
H29	1	2	1	1	0
H30	6	9	3	5	4

H31	1	0	1	2	3
H32	2	0	0	0	0
H33	3	2	0	2	2
H34	1	2	1	0	1
H35	1	0	2	1	1
H36	1	2	0	0	0

Innerhalb dieser Tagungsstruktur waren im Jahr 2022 insgesamt 34 Tagungen teilnehmerreduziert ausgeschrieben (davon 20 verhaltensorientierte Tagungen). Es gab 16 Einführungs- und Grundlagen-tagungen (davon 4 online), 5 fremdsprachliche Tagungen (4 online) sowie 4 Tagungen im Rahmen der Reihe DRA-aktuell (davon eine als Hybrid-Tagung).

Die durchschnittliche Auslastung der Präsenztagungen nach Tagungstypen stellte sich 2022 wie folgt dar:

• H18	79,1 %
• H21	65,7 %
• H22	50,0 %
• H23	39,8 %
• H24	77,9 %
• H25	42,5 %
• H26	58,8 %
• H27	74,2 %
• H28	77,3 %
• H30	75,9 %
• H31	95,3 %
• H33	68,0 %
• H34	100,0 %

Die teilnehmerreduzierten Tagungen waren mit	82,2 % (2021: 78,9 %),
die Einführungs- und Grundlagenkurse mit	67,2 % (2021: 58,3 %),
die DRA-aktuell Tagungen mit	116,0 % (2021: 88,8 %),
ausgelastet.	

Auslastungsvergleich nach Tagungsinhalten

Die Auslastung teilnehmerreduzierter Tagungen und der Einführungs- und Grundlagenkurse hat sich gesteigert, bei teilnehmerreduzierten Tagungen auf 82,2% (2021: 78,9%), bei Einführungs- und Grundlagenkursen auf 67,2% (2021: 58,3).

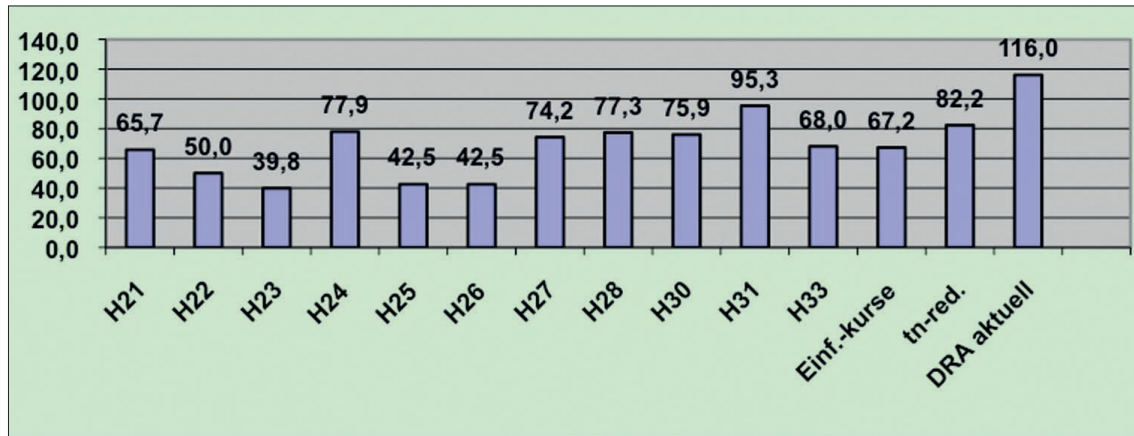
Von den vier DRA-aktuell Tagungen wurden drei als Präsenztagungen und eine als Hybridtagung durchgeführt. Hier lag die Auslastung bei 116,0%, da durch die Online-Zuschaltung die Präsenzkapazität überschritten werden konnte.

Es wurden fünf fremdsprachliche Tagungen durchgeführt, davon vier als Online- und eine als Präsenztagung. Bei der Präsenztagung lag die Auslastung bei 64,0 %.

Auslastungsvergleich nach Tagungslängen

Die beste Auslastung hatten die Tagungen der drei Formate H34 (100%), H31 (95,3%) und H18 (79,1%).

Die meisten Präsenztagungen wurden im Format H 27 veranstaltet. Diese insgesamt 36 Tagungen erzielten eine Auslastung von 74,2%. Das von der Häufigkeit an zweiter Stelle stehende Format H 24 (33 Tagungen) erzielte eine Auslastung von 77,9%. An dritter Stelle stehen Tagungen des Formats H 18 (18 Tagungen), die eine Auslastung von 79,1% erzielten.



B. SONSTIGE TAGUNGSSTATISTIK

I. TEILNEHMERZAHLEN NACH BERUFSGRUPPEN / FRAUENANTEIL (PRÄSENZ- UND ONLINE-TAGUNGEN ZUSAMMEN)

Die Gesamtteilnehmerzahl setzte sich 2022 nach Berufsgruppen wie folgt zusammen:

Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit: 3.268

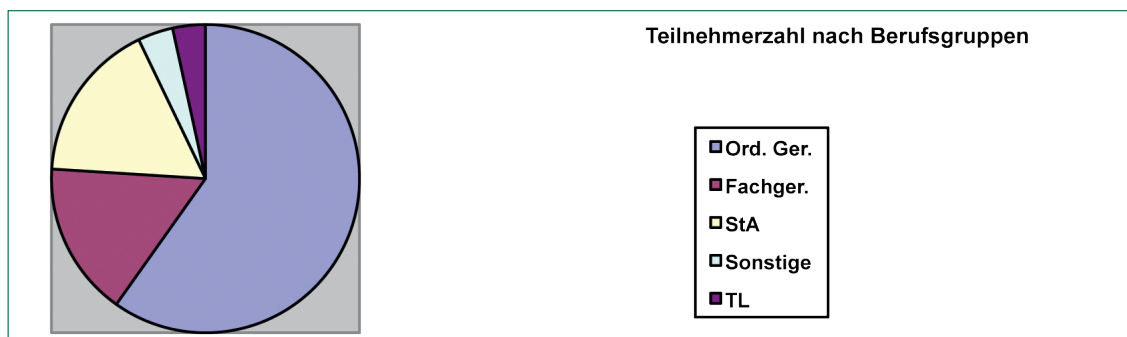
Richterinnen und Richter der Fachgerichtsbarkeiten: 785

davon der	Verwaltungsgerichtsbarkeit:	313
	Arbeitsgerichtsbarkeit:	143
	Finanzgerichtsbarkeit:	56
	Sozialgerichtsbarkeit:	249
	Verfassungsgerichtsbarkeit:	5
	Patentgerichte:	19

Staatsanwältinnen und Staatsanwälte 973

Sonstige (z.B. Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, verbeamtete Notarinnen und Notare, Ministerialbeamtinnen und Ministerialbeamte, ausländische und nichtjuristische Gäste): 218

Tagungsleiterinnen und Tagungsleiter: 194
Gesamt 5.438



Der Frauenanteil bei den Tagungsgästen lag bei 56,0%.

2018	2019	2020	2021	2022
48,0%	49,0%	52,3%	56,7%	56,0%

Der Frauenanteil lag bei den Gerichten am 31.12.2020 bei 47,48% und bei den Staatsanwaltschaften bei 50,58%, im gesamten höheren Justizdienst mit 21.943 Richterinnen und Richtern sowie 6.198 Staatsanwältinnen und Staatsanwälten somit bei 48,16%.

II. GESAMTZAHL DER TAGUNGEN / GESAMTAUSLASTUNG SEIT 1973

Seit Bestehen der Deutschen Richterakademie fanden in den letzten 50 Jahren insgesamt 4.874 Präsenztagungen statt. Es standen in diesem Rahmen 176.391 Teilnahmeplätze zur Verfügung, die von 161.106 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Anspruch genommen wurden. Dies entspricht einer Gesamtauslastungsquote von 91,3%.

Außerdem wurden 2022 39 Online-Tagungen mit 2.453 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Zur Gesamtauslastung nach Jahren und nach Tagungsstätten siehe auch die Anlagen 5 und 6.

III. AUSLASTUNG NACH TAGUNGSSTÄTTEN

Im Jahr 2022 fanden in der Tagungsstätte Trier 57 Präsenztagungen und eine Hybridtagung und in der Tagungsstätte Wustrau 57 Präsenztagungen und drei Hybridtagungen statt. Insoweit standen unter Berücksichtigung teilnehmerreduzierter Tagungen in Trier insgesamt 2.110 und in Wustrau insgesamt 1.900 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Von Trier aus fanden 20 Online-Tagungen mit 1.244 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, von Wustrau aus 19 Online-Tagungen mit 1.233 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Auslastung Trier (Präsenzveranstaltungen)

	2018	2019	2020	2021	2022
Teilnehmerplätze	2.635	2.580	755	640	2.110
Teilnehmerinnen u. Teilnehmer	2.341	2.359	631	446	1.401
Auslastung in %	88,8	91,4	83,6	69,7	66,4

Nach Justizverwaltungen (in %):

	2018	2019	2020	2021	2022
BB	80,0	77,8	80,0	26,3	41,4
BE	124,0	118,2	63,3	100,0	71,6
BU	40,4	80,4	60,0	4,0	38,0
BW	87,0	97,8	93,3	59,7	58,0
BY	66,4	80,3	74,5	52,9	48,4
HB	70,7	72,3	38,9	38,5	73,0

Fortsetzung nächste Seite →

	2018	2019	2020	2021	2022
HE	100,0	98,8	114,9	95,5	94,2
HH	89,9	107,2	115,4	76,0	105,1
MV	82,9	70,8	41,7	31,6	41,4
NI	119,1	111,2	81,4	112,2	71,9
NW	67,5	67,7	70,8	52,5	43,1
RP	80,6	84,2	92,2	55,8	64,7
SH	114,0	111,1	83,9	79,2	76,5
SL	67,1	70,8	65,2	73,7	65,5
SN	85,3	71,8	83,3	63,3	59,8
ST	98,6	63,9	63,6	94,7	51,7
TH	64,0	72,7	25,8	58,3	75,3

Hamburg konnte sein Gesamtplatzkontingent in der Tagungsstätte Trier um 105,1% ausschöpfen. Eine Auslastung von über 90% erreichte das Bundesland Hessen (94,2%).

Auslastung Wustrau (Präsenzveranstaltungen)

	2018	2019	2020	2021	2022
Teilnehmerplätze	2.220	2.220	716	805	1.900
Teilnehmerinnen u. Teilnehmer	2.121	2.102	700	620	1.584
Auslastung in %	95,5	94,7	97,8	77,0	83,4

Nach Justizverwaltungen (in %):

	2018	2019	2020	2021	2022
BB	74,4	81,3	62,5	70,6	49,4
BE	137,8	109,6	116,7	117,5	88,0
BU	43,2	43,3	28,6	42,4	56,8
BW	89,9	87,5	108,2	63,6	58,8
BY	81,5	72,2	66,7	59,8	63,0

Fortsetzung nächste Seite →

	2018	2019	2020	2021	2022
HB	74,1	112,5	71,4	60,0	68,3
HE	93,9	98,8	103,8	72,1	92,8
HH	95,9	129,2	119,2	100,0	146,7
MV	94,6	101,4	76,2	85,2	101,7
NI	111,7	109,3	97,1	87,7	90,6
NW	70,5	68,5	70,5	51,9	56,8
RP	91,9	90,3	113,0	51,9	100,0
SH	152,7	127,8	120,0	81,5	118,3
SL	62,2	76,7	142,9	50,0	75,0
SN	83,8	78,5	95,2	79,6	89,2
ST	88,4	102,2	114,3	81,8	82,7
TH	90,5	104,2	100,0	100,0	106,7

Fünf Bundesländer konnten ihr Gesamtplatzkontingent in der Tagungsstätte Wustrau um 100% oder mehr ausschöpfen (HH 146,7%, SH 118,3%, TH (106,7%), MV (101,7%) und RP (100%).

C. BEWERTUNGSANALYSE

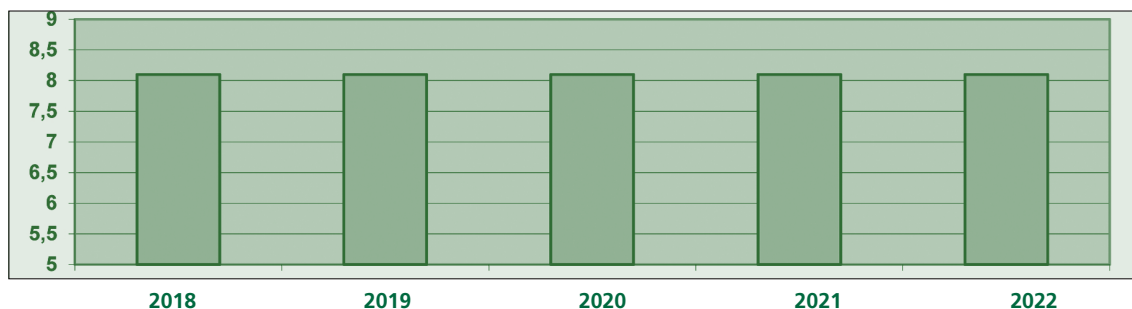
I. VORJAHRESVERGLEICH

Die Gesamtdurchschnittsbewertung aller 157 Präsenz- und Online-Tagungen lag im Jahr 2022 erneut bei 8,1 (von 9,0 erreichbaren) Punkten.

Sowohl die 78 von der Tagungsstätte Trier durchgeführten Tagungen als auch die 79 von der Tagungsstätte Wustrau durchgeführten Tagungen wurden durchschnittlich mit 8,1 Punkten bewertet.

Die statistische Auswertung aller Präsenz- und Online-Tagungen in chronologischer Reihenfolge sowie geordnet nach Justizverwaltungen finden Sie in den Anlagen 1a, 1b und 2.

Gesamtbewertung aller Tagungen im Jahresvergleich nach Punkten



Die Bewertungen der Tagungen verteilten sich 2021 wie folgt:

Erreichte Punktzahl	8 Punkte und mehr	7 bis 7,9 Punkte	6 bis 6,9 Punkte	5 bis 5,9 Punkte	unter 5 Punkte
Anzahl der Tagungen	109	40	3	1	1

Bei drei Tagungen wurde keine Auswertung durchgeführt.

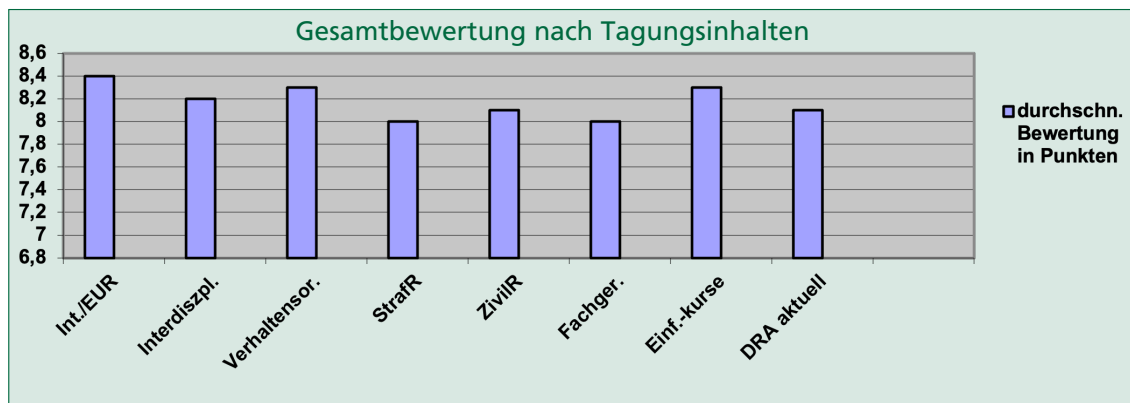
Zum Vergleich: Im Jahr 2021 wurden 74 Tagungen mit 8 und mehr Punkten, 26 mit 7 bis 7,9 Punkten und keine Tagung unter 7,0 Punkten bewertet.

II. BEWERTUNG NACH TAGUNGSMATERIALIEN

Die mit 9,0 Punkten am besten bewerteten Tagungen waren „Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern“ (BB) und „Der Mensch in der Robe“ (NW). Mit 8,9 Punkten folgte die Tagung „Wege in die innere Unabhängigkeit“ (NW).

Zur weiteren Bewertung nach Tagungsinhalten s. Anlage 1.

Gesamtbewertung nach Tagungsinhalten



Sowohl die juristischen Fachtagungen als auch die übrigen Tagungen erzielten sehr gute Bewertungen:

- Zivilrecht: 8,0 Punkte (2021: 8,1)
- Strafrecht: 8,1 Punkte (2021: 8,0)
- Fachgerichtsbarkeiten: 7,8 Punkte (2021: 8,0)

- Interdisziplinäre Tagungen: 8,1 Punkte (2021: 8,2)
- Verhaltensorientierte Tagungen: 8,4 Punkte (2021: 8,3)
- Internat. / europarechtliche Tagungen: 8,0 Punkte (2021: 8,4)

Die Gesamtbewertung der 4 Tagungen aus der Reihe „DRA-aktuell“ lag bei 8,3 Punkten (2021: 8,1 Punkte).

Die Einführungs- und Grundlagenkurse erzielten eine Gesamtbewertung von 8,1 Punkten (2021: 8,4 Punkte).

Die von der Deutschen Richterakademie ausgerichteten fremdsprachlichen Tagungen (Droit Français II, Derecho Español I, English Law I, Sprachtraining Französisch sowie Sprachtraining Englisch) kamen auf ein Gesamtergebnis von durchschnittlich 8,0 Punkten (2021: 8,9 Punkte).

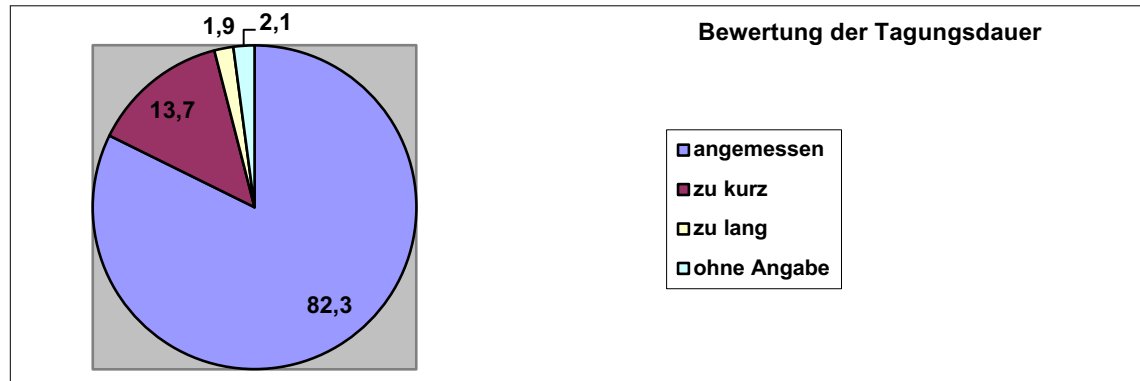
III. BEWERTUNG NACH TAGUNGSDAUER

Die Rücklaufquote der Evaluierungsbögen lag im Jahr 2022 bei 60,8%.

Die Dauer aller 2022 durchgeführten Tagungen wurde von

- 82,3% der Teilnehmenden als angemessen (2021: 76,2%),
- 13,7% der Teilnehmenden als zu kurz (2021: 19,7%) und
- 1,9% der Teilnehmenden als zu lang (2021: 2,3%)

bewertet.



Tagungen im Format H 18 empfanden 22,0% der Tagungsgäste als zu kurz, 75,8% als angemessen (zu kurz: 2021: 67,2%; 2020: 41,0%; 2019: 36,3%).

Tagungen im Format H 27 empfanden 8,7% der Tagungsgäste als zu kurz und 88,2% als angemessen (zu kurz: 2021: 15,9%; 2020: 11,1%; 2019: 11,2%).

Tagungen im Format H 24 empfanden 18,1% der Tagungsgäste als zu kurz und 78,0% als angemessen (zu kurz: 2021: 24,0%; 2020: 23,7%; 2019: 17,7%).

D. TAGUNGSKOSTEN / HAUSHALTSSITUATION

Die Deutsche Richterakademie verfügt über keinen die Haushaltsmittel beider Tagungsstätten zusammenführenden Haushaltsplan. Die Tagungsstätten sind jeweils in den Justizhaushalten ihrer Sitzländer Rheinland-Pfalz und Brandenburg etatisiert. Dies hat zur Folge, dass unterschiedliches Haushaltsrecht anzuwenden ist und ungleiche Haushaltsansätze beachtet werden müssen. Ein Ausgleich von Mehr- und Minderausgaben zwischen den Tagungsstätten ist nur sehr begrenzt möglich.

I. HONORARE, REISEKOSTEN

Honorarausgaben

Der Haushaltsansatz 2022 für Referentinnen- und Referentenhonorare betrug für beide Tagungsstätten zusammen 408.800 EUR. Nach der Jahresplanung der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie für 2022 wären 405.248 EUR (für Präsenz- und Online-Tagungen) notwendig gewesen, um alle Tagungen durchzuführen. Ausgegeben wurden tatsächlich 334.454 EUR. Das entspricht einer 81,8%igen Auslastung des Haushaltsansatzes.

Honorarausgaben der durchgeführten Tagungen nach Justizverwaltungen 2022

	Honorarausgaben gesamt in EUR	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahresplanung gesamt in EUR	Mehr- oder Minderaus- gaben gesamt in EUR (Minus zeigt Mittelüber- schreitung an)
BU	20.891,39	20	35.122,00	14.230,61
BB	12.267,00	5	12.186,00	- 81,00
BE	18.205,75	8	16.926,75	- 1.279,00
BW	44.516,38	18	44.021,25	- 495,13
BY	32.284,00	17	35.485,50	3.201,50
HB	4.483,50	2	4.207,50	- 276,00
HE	12.497,00	7	13.905,00	1.408,00
HH	7.788,75	3	7.930,50	141,75
MV	2.556,38	2	3.910,50	1.354,12
NI	27.376,75	12	29.494,00	2.117,25
NW	74.132,50	30	73.654,00	- 478,50
RP	10.841,50	4	10.495,00	- 346,50
SH	9.881,00	4	10.863,00	982,00
SL	4.074,75	2	4.227,00	152,25

Fortsetzung nächste Seite →

	Honorarausgaben gesamt in EUR	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahresplanung gesamt in EUR	Mehr- oder Minderaus- gaben gesamt in EUR (Minus zeigt Mittelüber- schreitung an)
SN	19.482,25	9	21.381,50	1.899,25
ST	10.636,00	4	10.326,00	- 310,00
TH	8.621,50	3	10.365,00	1.743,50
DRA	13.917,50	7	15.349,00	1.431,50

Reisekosten

Im Jahr 2022 fielen - einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterinnen und der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Tagungsstätten - Reisekosten in Höhe von insgesamt 93.656 EUR an. Dies entspricht einer Inanspruchnahme in Höhe von 62,4% des Haushaltsansatzes von zusammen 150.000 EUR. Die für Referentinnen und Referenten verausgabten Reisekosten ergeben sich aus der nachfolgenden, nach den ausrichtenden Justizverwaltungen geordneten, Tabelle.

Reisekosten für Referentinnen und Referenten nach ausrichtenden Justizverwaltungen 2022

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
BU	14.318,71	20	715,94
BB	989,33	5	197,87
BE	2.205,83	8	275,73
BW	9.765,66	18	542,54
BY	14.950,18	17	879,42
HB	3.517,88	2	1.758,94
HE	6.673,91	7	953,42
HH	1.215,96	3	405,32
MV	1.418,70	2	709,35
NI	6.452,68	12	537,72
NW	14.487,31	30	482,91
RP	4.082,52	4	1.020,63

Fortsetzung nächste Seite →

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
SH	2.471,80	4	617,95
SL	1.436,02	2	718,01
SN	5.760,58	9	640,06
ST	1.404,05	4	351,01
TH	1.205,60	3	401,87
DRA	1.298,99	7	185,57

II. HAUSHALTSSITUATION DER TAGUNGSSTÄTTEN

Haushaltssituation der Tagungsstätte Trier

Honorare für Referentinnen und Referenten

Der Haushaltsansatz 2022 für Honorare betrug 208.200 EUR.

Die Gesamtsumme der gezahlten Honorare für die durchgeführten Tagungen betrug 152.747 EUR (für Präsenz- und Online-Tagungen). Dies entspricht einer Inanspruchnahme von 73,4 % der veranschlagten Haushaltsmittel (2021: 54,6%; 2020: 39,8 %; 2019: 85,7%).

Der jeweilige Honoraransatz ist bei zwei von 78 Tagungen exakt eingehalten worden, bei 35 Veranstaltungen wurde er überschritten, bei 41 unterschritten.

Reisekosten

Der Haushaltsansatz 2022 für Reisekosten betrug 75.000 EUR. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten – 54.088 EUR (2021: 15.878 EUR; 2020: 20.305 EUR; 2019: 79.246 EUR). Davon betragen die Reisekosten der Referentinnen und Referenten aller Tagungen 47.664 EUR. Außerdem sind Kosten für Exkursionen in Höhe von 4.350 EUR angefallen.

Geschäftsbedarf

Insgesamt waren 60.000 EUR im Haushalt 2022 veranschlagt. Verausgabt wurden 67.899 EUR. Im Bereich der Haustechnik wurden Arbeitsmittel ersetzt und der Bestand durch weitere Gerätschaften ergänzt.

Im Rahmen der Energiesparmaßnahmen aufgrund der Mangellage wurden im ganzen Haus die Leuchtmittel durch energiesparende LED-Leuchtmittel ersetzt. Der Wäschebestand wurde teilweise erneuert und ergänzt.

Im Bereich der Kommunikationsausgaben fielen Gebühren und Bereitstellungskosten in Höhe von 10.701 EUR für Server- und Leitungskapazitäten an, die für die Durchführung des verstärkten Online-Angebotes benötigt wurden.

Investitionsmittel für Ausrüstungsgegenstände

Für den Erwerb sonstiger Einrichtungsgegenstände, Maschinen und Geräte waren 30.000 EUR veranschlagt. Ausgegeben wurden 25.334 EUR.

Diese wurden investiert in die weitere Büromöblierung und Ausstattung mit Notebooks (auch für Homeoffice-Arbeitsplätze), für die Anschaffung von Buffettischen im Speisesaal, die Neumöblierung und Ausstattung mit Hardware des neu geschaffenen IT-Büros sowie die Anschaffung von Hard- und Software für die elektronische Arbeitszeiterfassung.

Größere Bauunterhaltung

Der Haushaltsansatz für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen beinhaltet im Haushaltsjahr 2022 Mittel in Höhe von insgesamt 452.157 EUR, davon 417.000 EUR veranschlagte Mittel für 2022 plus ein Haushaltsrest aus 2021 in Höhe von 35.157 EUR.

Hiervon wurden 116.325 EUR verauslagt für die restliche Abwicklung der Kanalsanierung innen und außen, die endgültige Instandsetzung der Sicherheitsbeleuchtung und der Blitzschutzanlage, Anschaffungen für die weitere Badsanierung im Wohngebäude sowie die jährliche Baumbegutachtung. Des Weiteren wurden bei der Begutachtung des Akademiegebäudes auf eine Schadstoffbelastung erste Ergebnisse erzielt und die hierfür entstandenen Gutachterkosten gezahlt.

Aus den in 2022 beauftragten, aber noch nicht abgerechneten Maßnahmen bestehen offene Festlegungen in Höhe von 155.010 EUR, für die die Übertragung von Haushaltsresten in das Jahr 2023 beantragt wurde. Es handelt sich hierbei insbesondere um Sachverständigenkosten zur Planung einer neuen Mittelspannungsanlage und einer neuen Niederspannungshauptverteilung, um weitere Gutachterkosten zur Schadstoffermittlung und um den Ersatz des Fettabscheiders inklusive Fenstereinbau.

Es besteht eine Schadstoffbelastung in der Liegenschaft, deren endgültiges Ergebnis noch nicht feststeht. Das Gutachterbüro wird das Ergebnis alsbald mitteilen und eine Einschätzung vornehmen, welche Maßnahmen zu treffen sind. Um die Mittelbereitstellung für diese Maßnahmen zu sichern, wurden darüber hinaus Haushaltsmittel aus allen übertragbaren Titeln aus dem Jahr 2022 zur Übertragung in das Jahr 2023 angemeldet. Des Weiteren sind bereits im Rahmen der Haushaltsrechnung 2021 Haushaltsreste für diesen Zweck übertragen worden.

Haushaltssituation der Tagungsstätte Wustrau

Honorare für Referentinnen und Referenten

Der Haushaltsansatz 2022 für Honorare betrug insgesamt 200.600 EUR.

Die Gesamtsumme der gezahlten Honorare beträgt 181.707 EUR (für Präsenz- und Online-Tagungen). Das entspricht einer Inanspruchnahme des Haushaltsansatzes in Höhe von 90,6 % (2021: 68,2 %, 2020: 47,5 %, 2019: 96,4 %).

41 der insgesamt 79 durchgeführten Tagungen haben den veranschlagten Honoraransatz nicht ausgeschöpft. Bei 34 Tagungen wurde der Honorarsatz überschritten, bei 4 Tagungen wurde er eingehalten.

Reisekosten

Der Haushaltsansatz belief sich auf 75.000 EUR. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten – 49.022 EUR (2021: 17.303 EUR, 2020: 25.975 EUR, 2019: 65.337 EUR). Die Reisekosten der Referentinnen und Referenten für im Jahr 2022 durchgeführte Tagungen betragen 45.992 EUR. Zusätzlich sind Kosten für Exkursionen in Höhe von 8.604 EUR angefallen.

Geschäftsbedarf

Es wurden 51.740 EUR verausgabt. Der Haushaltsansatz betrug 68.500 EUR.

Neben den regelmäßigen Ausgaben für Büromaterial, Toner, Kopierpapier etc. und die Bibliothek wurden für die Gästezimmer energiesparende LED-Leuchten beschafft. Der neue Sachbearbeiter für IT-Angelegenheiten und Verwaltungsangelegenheiten erhielt eine neue Büroeinrichtung. Für die Gästehäuser wurden Bettwaren, ein Wäscheschrank, Staubsauger sowie neue Regenschirme beschafft.

Nach einem Personalwechsel im Küchenbereich wurde in der Herrenumkleide ein neuer Garderobenschrank eingebaut. Töpfe, Geschirr und weitere Küchenutensilien wurden angeschafft. Die Gärtner erhielten für die umfangreichen Parkpflegearbeiten eine motorbetriebene Heckenschere und es erfolgte ein notwendiger Tausch von Feuerlöschern.

Größere Bauunterhaltung

Im Haushaltsansatz veranschlagt waren 307.800 EUR, verausgabt wurden 185.150 EUR. Im Gästehaus I wurde im Erdgeschoss neuer Bodenbelag eingebracht, die Elektrosanierung im Erdgeschoss des Schlossgebäudes erfolgte (inkl. Nacharbeiten von Tischler, Bodenverleger und Maler). Nachdem alle Restleistungen bei der Erneuerung der Wärmeversorgung (Projekt begonnen in 2016) abgeschlossen wurden, konnte die Endabrechnung erfolgen. Das Podest am Haupteingang des Schlosses wurde neu verfugt. Die Sockel- und Traufstreifensanierung der Gästehäuser wurde ursprünglich mit 33.600 EUR veranschlagt, tatsächlich wurden 39.300 EUR benötigt. Um die höheren Kosten dafür auszugleichen, wurde die geplante Sanierung des Regenwasseranschlusses in Eigenleistung realisiert.

Mehrere Bauvorhaben konnten nicht realisiert werden (Sanierung Sporträume, Sanierung Gauben Gutshaus, Ertüchtigung Eingang Wäschetransport sowie Leuchtentausch in den Foyers der Gästehäuser sowie im Außenbereich), da keine ausführende Baufirma gefunden werden konnte, Bauunternehmen keine Kapazitäten hatten oder sich innerhalb der Tagungsstätte dringende Verschiebungen ergeben haben.

Erwerb von Geräten und Ausstattungsgegenständen

Verausgabt wurden 32.500 EUR. Der Haushaltsansatz betrug 35.000 EUR.

In den Gästehäusern konnten alle Gästezimmer mit neuen, verdunkelnden, feuerfesten Vorhängen ausgestattet werden.

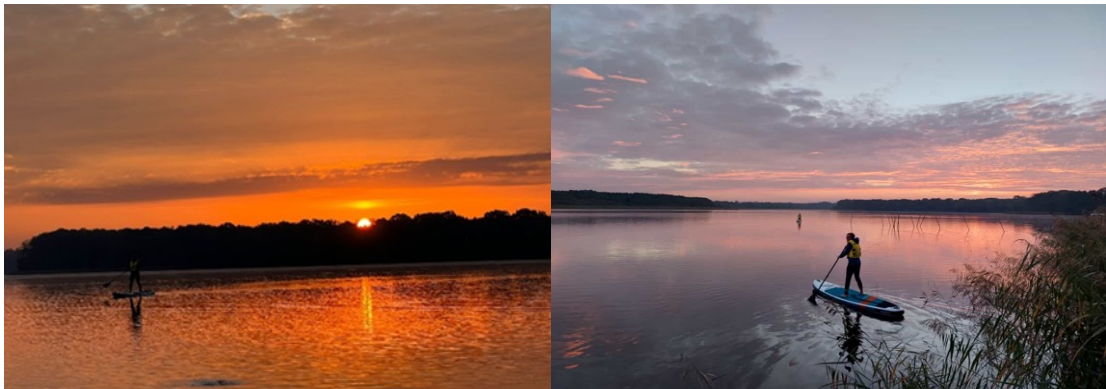
Für den Präsenz- und Online-Tagungsbetrieb wurden Laser-Beamer, Monitore, Kamertechnik sowie Licht- und Tontechnik beschafft.

Sonstiges

Beiden Tagungsstätten wurde ab 2023 jeweils eine neue Stelle für eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter für IT-Angelegenheiten und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten zugewiesen, um dem Bedarf an der Durchführung und Betreuung von Online-Tagungen dauerhaft gerecht werden zu können. Diese Stellen konnten in der Tagungsstätte Trier zum 1. Mai 2023 und in Wustrau zum 1. September 2023 besetzt werden.

Für die Freizeitgestaltung in Trier konnten aus dem Spendentitel u.a. ein neues Laufband für den Fitnessraum und eine Außen-Tischtennisplatte angeschafft und damit die Sportmöglichkeiten nochmal verbessert werden.

Für die Freizeitgestaltung der Gäste der Tagungsstätte Wustrau konnten aus dem Spendentitel für bestimmte Verwendungszwecke ein Laufband und ein Crosstrainer neu beschafft werden. Des Weiteren stehen in Wustrau seit Beginn des Sommers 3 Stand-up Paddle Boards für die sportliche Betätigung auf dem See zur Verfügung, welche besonders nach Tagungsende zu Paddeltouren bei Sonnenuntergang eingeladen haben.



III. ZUSÄTZLICHE KAPAZITÄTSNUTZUNG / EINNAHMEN

Tagungsstätte Trier

Im Berichtsjahr war eine Vermietung an Drittveranstalter und externe Nutzer aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Hygienevorschriften weiterhin eingeschränkt bzw. nur an Kleinstgruppen möglich. Zudem ist ein Rückgang der Anfragen zu verzeichnen.

Insgesamt nutzten 30 externe Veranstaltungen (16 eintägige, 9 zweitägige, 2 dreitägige und 3 einwöchige) mit 550 Teilnehmenden die Tagungsstätte in Trier.

Die in zwei Titeln gebuchten Einnahmen stellen sich wie folgt dar:

Im Einnahmetitel 125 02 konnten 2022 für die Tagungsstätte Trier Einnahmen in Höhe von 47.822 EUR erzielt werden (2021: 38.241 EUR; 2020: 38.108 EUR; 2019: 113.206 EUR). Es wurden somit 68,32 % des Einnahmesolls von 70.000 EUR erreicht.

Durch Tagesveranstaltungen sowie die Verpflegung externer Teilnehmerinnen und Teilnehmer und des Personals wurden weitere Einnahmen in Höhe von 13.001 EUR (2021: 4.724 EUR; 2020: 33.298 EUR; 2019: 77.486 EUR) im Titel 119 06 erzielt. Hier wurden 26,00 % des Einnahmesolls von 50.000 EUR erreicht. Das Schwimmbad war ganzjährig geschlossen, Einnahmen aus der Schwimmbadvermietung wurden nicht erzielt.

Trotz starker pandemiebedingter Einschränkungen wurden 2022 Einnahmen in Höhe von insgesamt 60.823 EUR erzielt. Das sind 50,69 % des vorgegebenen Gesamteinnahmenvolumens von 120.000 EUR.

Tagungsstätte Wustrau

Auch im Jahr 2022 waren noch Einschränkungen bei der Vermietung an externe Tagungsgäste zu verzeichnen. Neben bestehenden Corona-Regeln und Empfehlungen führte eine zurückhaltende Nachfrage nach Tagungsmöglichkeiten zu einer verminderten Vermietung an externe Tagungsgäste.

Trotz der Einschränkungen konnten durch die Vergabe freier Kapazitäten an externe Tagungsgäste, bei einem vorgegebenen Einnahmesoll von 85.000 EUR, 52.507 EUR (2021: 23.246 EUR; 2020: 16.545 EUR; 2019: 66.626 EUR) erwirtschaftet werden. Das sind 61,8 %.

Insgesamt wurden 16 externe Veranstaltungen (2 eintägige, 8 zweitägige, 5 dreitägige und 1 fünftägige) mit 412 Teilnehmenden durchgeführt.

E. EUROPEAN JUDICIAL TRAINING NETWORK (EJTN)



I. EJTN-geöffnete Tagungen

Im Jahr 2022 wurden 34 Tagungen aus dem Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie im Rahmen des EJTN ausgeschrieben (im Jahr 2021 waren es 32 Tagungen). Es fanden 28 der EJTN-geöffneten Tagungen statt.

Insgesamt (und wohl pandemiebedingt) haben im Berichtsjahr 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über das EJTN angemeldet wurden (allesamt EU-ausländische Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte), Veranstaltungen der Deutschen Richterakademie besucht (2021: 4 Personen).

Die Gesamtzahl der ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Tagungen der Deutschen Richterakademie belief sich – einschließlich aufgrund bilateraler Vereinbarungen mit ausländischen Justizverwaltungen eingeladener Gäste - auf 4 Personen (2021: 9 Personen).

II. EJTN Sprachtagung

In der Tagungsstätte Trier fanden in 2022 zwei Tagungen statt, deren Veranstalter das EJTN war und um deren Ausrichtung sich die Deutsche Richterakademie beim EJTN erfolgreich beworben hatte.

Im Juni fand eine EJTN Tagung mit dem Titel „Probability, Statistics, and Judicial Decision Making“ statt. Inhaltlich ging es dabei darum, welche Rolle Wahrscheinlichkeitstheorien und statistische Datenermittlung und -aufbereitung im gerichtlichen Entscheidungsprozess spielen. An dieser Tagung nahmen 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedensten Ländern der EU teil.

Bei der zweiten Tagung im Juli 2022 handelte es sich um eine EJTN Sprachtagung. An dieser Tagung nahmen 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedensten Ländern der EU teil. Inhaltlich ging es um die Verbesserung von deutschen und englischen Sprachkenntnissen im Zusammenhang mit Strafsachen.



F. AUSSENKONTAKTE

Besuch einer türkischen Delegation in Wustrau am 15.09.2022

Im Rahmen des vom Europarat und der EU durchgeführten Gemeinschaftsprojekts „Verbesserung der Effektivität der Familiengerichte: Besserer Schutz der Rechte von Familienmitgliedern“ besuchte eine türkische Delegation die Tagungsstätte der Deutschen Richterakademie in Wustrau. Unter den 12 türkischen Gästen befanden sich der Leiter, der Abteilungsleiter und Dozenten der türkischen Justizakademie, der Generalsekretär des Rates der Richter und Staatsanwälte sowie Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Birgit Maaß begrüßte im Namen des Direktors die Gäste im historischen Zieten-Schloss. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stephan Jaggi, welcher online aus der Tagungsstätte Trier zugeschaltet war, stellte in seinem Vortrag die Grundlagen der Juristenausbildung, das System der Fortbildung in der Bundesrepublik Deutschland und die Arbeit der Deutschen Richterakademie vor und beantwortete die Fragen der Gäste. Dem Vortrag und einem offenen informativen Austausch schloss sich eine Führung durch die Tagungsstätte und ein gemeinsames Mittagessen an.



Besuch einer ERA-Delegation in Trier am 11.10.2022

Unter der Leitung von Jaroslav Opravil, dem Course Direktor Language & Judicial Training der Europäischen Rechtsakademie (ERA) in Trier, besuchte wiederum eine Delegation von Aus- und Fortbildern am 11.10.2022 die Deutsche Richterakademie, Tagungsstätte Trier. In Vertretung von Direktor Dr. Jaggi empfing Verwaltungsleiterin Andrea Meyer die Referentinnen und Referenten in der Tagungsstätte. Einem informativen Austausch über die Aus- und Fortbildung von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten schloss sich eine Führung durch die Tagungsstätte an.

Besuch einer hochrangigen Delegation der Sozialistischen Republik Vietnam in Wustrau am 23.11.2022

Über die richterliche und staatsanwaltschaftliche Fortbildung in der Bundesrepublik Deutschland informierte sich eine hochrangige Delegation der Sozialistischen Republik Vietnam bei einem Besuch der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie.

Die 11-köpfige Delegation unter Führung des Vietnamesischen Justizministers LE Thanh Long, die sich im Rahmen des Rechtsstaatsdialoges zwischen dem Justizministerium der Sozialistischen Republik Vietnam und dem Bundesministerium der Justiz der Bundesrepublik Deutschland zu einem mehrtägigen Arbeitsbesuch in Deutschland aufhielt, wurde am 23. November 2022 sehr herzlich durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stephan Jaggi in den Schulungsräumen des historischen Zieten-Schlusses willkommen geheißen.

Zunächst erläuterte Akademiedirektor Dr. Jaggi die Strukturen und die Organisation der Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland sowie die Konstruktion und die Finanzierung der Deutschen Richterakademie als Bundesländer-Einrichtung. An den Vortrag des Direktors schloss sich ein reger Austausch zur Aus- und Fortbildung von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten in beiden Ländern an.

Abgerundet und beendet wurde der Delegationsbesuch mit einem Rundgang durch die Tagungsstätte und einem gemeinsamen Mittagessen im historischen Pavillon des Schlosses.



Kontakte und Besuche auf nationaler Ebene

Besuch des Staatssekretärs Dr. Matthias Frey in der Tagungsstätte Trier

Am 10. Mai 2022 besuchte Herr Dr. Matthias Frey, Staatssekretär im Ministerium der Justiz, die Deutsche Richterakademie an ihrem Standort in Trier und dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, besonders in den Zeiten der Pandemie. Im Gespräch mit dem Direktor der DRA, Dr. Stephan Jaggi, der Verwaltungsleiterin, Andrea Meyer, sowie der Personalratsvorsitzenden, Katja Plein-Füssel, informierte er sich insbesondere über die Digitalisierung des Fortbildungsangebots der DRA.

Herr Dr. Frey stellte fest, dass die Deutsche Richterakademie die letzten beiden Pandemie-Jahre nicht nur als Herausforderung angenommen hat, sondern auch als Chance genutzt hat, um Online-Angebote konsequent auszubauen.



Kontakt mit ausländischen Justizfortbildungseinrichtungen

Deutsch-österreichische Tagung in Wustrau

Die deutsch-österreichische Tagung fand vom 20. bis 23. Juni 2022 zum Thema „interdisziplinäre Fortbildung“ in der Tagungsstätte Wustrau statt. Zahlreiche deutsche und österreichische Teilnehmende tauschten sich dabei zu der Frage aus, wie die Justiz in beiden Ländern einen möglichst realistischen Zugang zu juristischen Streitigkeiten finden kann. Ein Höhepunkt der Tagung war ein Besuch im Centrum Judaicum, wo Hermann Simon das Buch seiner Mutter Marie Jalowicz „Untergetaucht“ vorstellte.



G. EHRUNGEN

Hofrat Gerhard Pichler nach langjähriger Tätigkeit als Referent verabschiedet

Im Rahmen der Tagung "Gesundheit und Bewegung im Justizalltag- Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness" im September 2022 wurde Herr Hofrat Gerhard Pichler von der Strafvollzugsakademie Wien nach langjähriger Tätigkeit als Referent an der Deutschen Richterakademie verabschiedet.

Die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Wustrau Birgit Maaß würdigte die langjährige Tätigkeit des Referenten und dankte ihm für sein Engagement und die äußerst angenehme Zusammenarbeit. Herr Hofrat Gerhard Pichler führte über viele Jahre gemeinsam mit dem Trainer und Coach Herrn Brigadier Josef Adam aus Wien und der Vizepräsidentin des Landgerichts Dresden Frau Stefanie Vossen-Kempkens als festes und erfolgreiches Team mit großem Erfolg durch die Tagung.



40-jähriges Dienstjubiläum

Am 2. April 2022 feierte Frank Modrack sein 40-jähriges Dienstjubiläum in der Tagungsstätte Wustrau. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Jaggi übermittelte dem Jubilar die Anerkennung der Brandenburgischen Landeregierung und überreichte die Dankurkunde der Brandenburgischen Justizministerin. Der Direktor würdigte im Beisein der Verwaltungsleiterin und des Personalrates den Jubilar, der seit 1983 als Kraftfahrer und Betriebshandwerker zunächst am Institut für Juristische Weiterbildung tätig war und seit 1993 in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen



Richterakademie für den Transfer der Teilnehmenden und Referierenden sowie für handwerkliche Belange der Tagungsstätte zuständig ist. Von den Kolleginnen und Kollegen sowie Gästen der Tagungsstätte wird er insbesondere wegen seiner freundlichen und besonnenen Art sehr geschätzt. Frank Modrack war darüber hinaus über viele Jahre Mitglied des Personalrates und hat sich in besonderer Weise für die Belange der Beschäftigten der Tagungsstätte eingesetzt.

25-jähriges Dienstjubiläum in der Tagungsstätte Trier

Am 01.10.2022 feierte Frau Renate Weiland ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. In Vertretung von Direktor Dr. Jaggi würdigte Verwaltungsleiterin Andrea Meyer der Jubilarin, die sich seit dem 01.10.1997 mit großem Engagement um alle Belange des Sekretariats in der Tagungsstätte Trier kümmert. Frau Meyer übermittelte die Anerkennung der rheinland-pfälzischen Landesregierung und überreichte eine von Justizminister Herbert Mertin unterzeichnete Dankesurkunde.



H. KINDERBETREUUNG

Die Möglichkeiten der Kinderbetreuung in Trier und Wustrau wurden im Jahr 2022 von 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt.

I. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

INTERNETAUFTTRITT

Ziel der Homepage der Deutschen Richterakademie ist, neben der allgemeinen Vorstellung der Arbeit der Akademie, die Bereitstellung aktueller Informationen über das Tagungsgeschehen in den beiden Tagungsstätten. So werden z.B. das Jahresprogramm, Tagungsprogramme und aktuelle Informationen zu anstehenden Tagungen veröffentlicht.

Von besonderer Bedeutung ist die sog. „Restplatzbörse“ der Deutschen Richterakademie, auf der meist tagesaktuell noch freie Plätze zukünftiger Tagungen angegeben werden. So ist es Kolleginnen und Kollegen aus den Gerichten und Staatsanwaltschaften möglich, rund sechs Wochen vor einer Tagung auf der Homepage der Akademie zu klären, ob noch Plätze verfügbar sind.

Auch das aktuelle Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie sowie die Veranstaltungen der Reihe „DRA-aktuell“ werden auf der Internetseite der Akademie veröffentlicht. Das Jahresprogramm für ein Jahr wird etwa im Oktober des Vorjahres auf die Internetseite gestellt.

Die Deutsche Richterakademie bietet jetzt auch die Möglichkeit, Tagungsunterlagen über die Homepage der DRA zugänglich zu machen. Hiervon machen inzwischen zahlreiche Referentinnen und Referenten Gebrauch.

AUSSTELLUNGEN

Wegen der Corona-Pandemie konnten auch in 2022 keine Kunstaussstellungen in den Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie durchgeführt werden.



ANLAGE 3 - PLATZVERTEILUNG NACH JUSTIZVERWALTUNGEN 2022

	Tagungsstätte Trier			Tagungsstätte Wustrau			Gesamt	teilnehmerreduz. Tagungen	
	A-Tg.	B-Tg.	Gesamt	C-Tg.	D-Tg.	Gesamt		Trier	Wustrau
BU	1	2	3	1	2	3	6	1	1
BW	5	6	11	4	3	7	18	2	3
BY	5	6	11	5	4	9	20	3	2
BER	2	1	3	2	2	4	7	1	1
BRA	1	1	2	2	1	3	5	1	1
BRE	1	0	1	0	1	1	2	1	1
HH	1	2	3	1	1	2	5	1	1
HE	2	3	5	3	2	5	10	2	2
MV	1	1	2	1	1	2	4	1	1
NDS	3	3	6	3	4	7	13	2	2
NRW	7	7	14	7	7	14	28	3	3
RP	3	2	5	1	1	2	7	2	1
SAAR	1	1	2	0	0	0	2	1	1
SAC	2	2	4	2	2	4	8	1	2
SAN	1	1	2	1	2	3	5	1	1
SH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
TH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
Gesamt	40	40	80	35	35	70	150	25	25

ANLAGE 4 - GESAMTPLATZKONTINGENTE SOLL/IST

Auslastung nach Justizverwaltungen 2022
Übersicht zu den Gesamtplatzkontingenten („Soll“) und Auslastungen der
Tagungsstätten („Ist“) durch die einzelnen Justizverwaltungen
(Präsenztagungen)

Justizverwaltung	Soll/Plätze			Ist/Teilnehmerinnen und Teilnehmer			Auslastung in %		
	Trier	Wustrau	Gesamt	Trier	Wustrau	Gesamt	Trier	Wustrau	Gesamt
BB	58	79	137	24	39	63	41,4%	49,4%	46,0%
BE	81	100	181	58	88	146	71,6%	88,0%	80,7%
BU	79	81	160	30	46	76	38,0%	56,8%	47,5%
BW	269	199	468	156	117	273	58,0%	58,8%	58,3%
BY	283	219	502	137	138	275	48,4%	63,0%	54,8%
HB	37	41	78	27	28	55	73,0%	68,3%	70,5%
HE	137	139	276	129	129	258	94,2%	92,8%	93,5%
HH	79	60	139	83	88	171	105,1%	146,7%	123,0%
MV	58	60	118	24	61	85	41,4%	101,7%	72,0%
NI	160	181	341	115	164	279	71,9%	90,6%	81,8%
NW	350	340	690	151	193	344	43,1%	56,8%	49,9%
RP	139	60	199	90	60	150	64,7%	100,0%	75,4%
SH	81	60	141	62	71	133	76,5%	118,3%	94,3%
SL	58	20	78	38	15	53	65,5%	75,0%	67,9%
SN	102	120	222	61	107	168	59,8%	89,2%	75,7%
ST	58	81	139	30	67	97	51,7%	82,7%	69,8%
TH	81	60	141	61	64	125	75,3%	106,7%	88,7%
ausländische Gäste				8	20	28			
Gastteilnehmer				0	9	9			
Tagungsleiter				93	71	164			
Referenten als TN				24	9	33			
Gesamt	2.110	1.900	4.010	1.401	1.584	2.985	66,4%	83,4%	74,4%

ANLAGE 5 - AUSLASTUNG 1973 - 1992

Gesamtauslastung 1973 - 1992

	Tagungszahl gesamt	Platzanzahl gesamt	Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesamt	Auslastung gesamt
	Trier	Trier	Trier	Trier
1973	34	1.360	1.310	96,3
1974	40	1.600	1.475	92,2
1975	41	1.640	1.572	95,9
1976	42	1.680	1.621	96,5
1977	44	1.760	1.731	98,1
1978	44	1.760	1.696	96,4
1979	44	1.820	1.764	96,9
1980	46	1.840	1.805	98,1
1981	46	1.840	1.805	98,1
1982	48	1.920	1.863	97,0
1983	48	1.920	1.873	97,6
1984	48	1.920	1.898	98,9
1985	48	1.920	1.849	96,3
1986	48	1.920	1.827	95,2
1987	48	1.920	1.845	96,1
1988	50	2.000	1.941	97,1
1989	52	2.080	1.997	96,1
1990	56	2.240	2.133	95,2
1991	56	2.240	2.113	94,3
1992	68	2.720	2.549	93,7

ANLAGE 6 - AUSLASTUNG 1993 - 2022

Gesamtauslastung der Tagungsstätten 1993 - 2022

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
1993	127		4.785		4.092		85,5	
	68	59	2.720	2.065	2.324	1.768	85,5	85,6
1994	128		4.820		4.165		86,4	
	68	60	2.720	2.100	2.300	1.865	84,6	88,8
1995	128		4.760		4.251		89,3	
	68	60	2.720	2.040	2.372	1.879	87,2	92,1
1996	132		4.935		4.376		88,7	
	69	63	2.760	2.175	2.461	1.915	89,2	88,1
1997	134		5.015		4.420		88,1	
	69	65	2.800	2.215	2.463	1.957	88,0	88,4
1998	135		5.045		4.511		89,4	
	69	66	2.760	2.285	2.492	2.019	90,3	88,4
1999	137		5.060		4.438		87,7	
	70	67	2.785	2.275	2.361	2.077	84,8	91,3
2000	134		4.925		4.263		86,6	
	71	63	2.810	2.115	2.370	1.893	84,3	89,5
2001	137		4.980		4.235		85	
	72	65	2.765	2.175	2.271	1.964	82,1	90,3
2002	136		4.880		4.267		87,4	
	69	67	2.655	2.225	2.271	1.996	85,5	89,9
2003	139		4.860		4.327		88,9	
	71	68	2.630	2.230	2.274	2.053	86,5	92,1
2004	138		4.845		4.304		88,8	
	74	64	2.735	2.110	2.359	1.945	86,3	92,2
2005	136		4.800		4.371		91,1	
	68	68	2.540	2.260	2.284	2.087	89,1	92,3
2006	139		4.835		4.436		91,7	
	70	69	2.590	2.245	2.299	2.137	88,8	95,2
2007	134		4.735		4.557		96,2	
	68	66	2.585	2.150	2.415	2.142	93,4	99,6
2008	136		4.735		4.465		94,3	
	67	69	2.450	2.285	2.211	2.254	90,2	98,6
2009	135		4.635		4.487		96,8	
	70	65	2.500	2.135	2.337	2.150	93,5	100,7
2010	141		4.885		4.663		95,5	
	72	69	2.590	2.295	2.422	2.241	93,5	97,6
2011	141		4.845		4.628		95,5	
	70	71	2.520	2.325	2.329	2.299	92,4	98,9
2012	141		4.900		4.629		94,5	
	71	70	2.570	2.330	2.378	2.251	92,5	96,6
2013	141		4.890		4.396		89,9	
	71	70	2.630	2.260	2.319	2.077	88,2	91,9

Fortsetzung Anlage 6 - nächste Seite →

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
2014	141		4.835		4.392		90,8	
	68	73	2.450	2.385	2.098	2.294	85,6	96,2
2015	143		4.985		4.576		91,8	
	72	71	2.640	2.345	2.352	2.224	89,1	94,8
2016	143		4.950		4.529		91,5	
	68	75	2.495	2.455	2.196	2.333	88,0	95,0
2017	143		4.770		4.352		91,2	
	71	72	2.480	2.290	2.162	2.190	87,2	95,6
2018	144		4.855		4.462		91,9	
	70	74	2.635	2.220	2.341	2.121	88,8	95,5
2019	144		4.800		4.461		92,9	
	72	72	2.580	2.220	2.359	2.102	91,4	94,7
2020	55		1.471		1.331		90,5%	
	26	29	755	716	631	700	83,6%	97,8%
2021	46		1.445		1.066		73,8%	
	19	27	640	805	446	620	69,7%	77,0%
2022	118		4.010		2.985		74,4%	
	58	60	2.110	1.900	1.401	1.584	66,4%	83,4%
	4.874		176.391		161.106		91,3%	

